



Das PRISMA



Die Lernwerkstatt PRISMA ist ein ganztägiges alternatives Lernangebot zu der Arbeit in den Schulklassen. Hier werden Kinder der Vorschulklassen bis zum Jahrgang 7 in selbstgesteuertem Lernen geschult, begleitet und individuell gefördert.

Der **Name PRISMA** versteht sich als Symbol für unsere inklusive Schule: Ein PRISMA hat viele Facetten - wenn die Sonne darauf scheint, leuchtet es in wunderschönen Regenbogenfarben. Es ist ein Körper, ein Raum mit vielen möglichen Flächen und Ansichtsmöglichkeiten.

So verschieden wie die Regenbogenfarben sind die Kinder, ihre Begleitung und die Entwicklungsangebote im PRISMA. Der Name lässt Fantasie und Fragezeichen

zu, regt an zur Auseinandersetzung mit Ungewöhnlichem und soll zur Neugierde und Lust auf Lernen für und mit allen beitragen.

Das **Raumkonzept** und die vielfältigen Materialien im PRISMA orientieren sich an den Grundsätzen der vorbereiteten Umgebung nach Maria Montessori gemäß ihrem Leitsatz „**Hilf mir, es selbst zu tun**“.

Die Auswahl und Gestaltung der Materialien verlangt daher große Sorgfalt:

Sie müssen die Polarisation der Aufmerksamkeit fördern, kindgerecht und interessant, selbsterklärend, die Selbstkontrolle ermöglichend, ästhetisch und haltbar sein. Eine Vielzahl der Materialien spricht überdies mehrere Sinne an. Zusätzlich werden die besonderen Lernangebote der vorbereiteten Umgebung individuell auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt und stetig erweitert und verändert. Dies gilt auch für Kinder mit hohem sonderpädagogischen und/oder emotionalem Förderbedarf und für besonders leistungsstarke und/oder hochbegabte Kinder.



Die Ordnung im PRISMA hat den Anspruch nachvollziehbar und logisch zu sein, damit sich die Lernenden jederzeit im Raum und in der Fülle der Materialien orientieren können.

Grundannahme ist dabei, dass jedes Kind durch eine möglichst weitgehend freie Wahl der Aktivität, kognitive Strukturen in ganz eigener Weise und vor allem im eigenen Rhythmus aufbaut und dadurch eine Stärkung erfahren kann, die im Klassenrahmen in dieser individuell abgestimmten und hoch differenzierten Weise

oft nicht möglich ist.

Ziel unserer Arbeit ist an erster Stelle, Kinder zu unterstützen, die Schwierigkeiten haben, ihr Potential im Klassenunterricht zu entfalten. Die Schüler und Schülerinnen sollen in ihrer Entwicklung in der Weise begleitet und gefördert werden, sodass sie

zunehmend an emotionaler und fachlicher Sicherheit gewinnen, um perspektivisch am Lernen in der Klasse wieder gewinnbringend für sich und alle anderen teilnehmen zu können.

Unsere Überzeugung und langjährige Erfahrung ist, dass **jedes Kind** lernen und viel leisten möchte. Wenn es einem Kind nicht möglich ist, dieses Lernbedürfnis in der Klasse leben zu können, gehen wir davon aus, dass der Klassenunterricht *noch* nicht oder *nicht immer* der geeignete Rahmen für den Entwicklungsweg dieses Kindes ist. Und - Alle Kinder werden von uns als frei und autonom betrachtet und als Experten/Expertinnen ihrer eigenen Entwicklung. Sie können selbst Entscheidungen treffen und durch die ihnen innewohnende Tendenz, **sich auf jeden Fall entwickeln zu wollen**, sich auch die notwendigen Fähigkeiten dafür erarbeiten - auf die je eigene einzigartige Weise.

Grundsätzlich stehen die Räume des PRISMAs allen Kindern zur Verfügung.

Neben den Arbeitszeiten für angemeldete Kinder, die während ihres Schultages zu festgelegten Zeiten in ihrem Stundenplan im PRISMA lernen, gibt es offene Zeiten für alle Kinder während der Pausen oder der MeerZeit, sodass das Prisma nicht den Charakter einer Einrichtung nur für einzelne Kinder erhält. So wissen alle Kinder, was ihre Mitschülerinnen und Mitschüler während ihrer Unterrichtszeiten im Prisma tun. Diese Öffnung schafft große Akzeptanz dieses Angebotes für die angemeldeten Kinder. Sie fühlen sich nicht „ausgeschlossen“, sondern in ihrem individuellen Sein geachtet. Es ist für die angemeldeten Kinder meist ein gutes Gefühl von Anerkennung und Sicherheit, ein „Prismakind“ sein zu dürfen.

Um diese Prozesse optimal zu gestalten, arbeiten die Fachkräfte des Prismas eng mit den Klassenleitungen, den klassenbezogenen Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, dem Beratungszentrum Berner Au und dem Leitungsteam des Standortes Berner Au zusammen.

Zum Team der multiprofessionellen Fachkräfte des Primateams gehören auch die Fachkräfte des Schulgartenteams. Der Schulgarten befindet sich in unmittelbarer Nähe des PRISMAs, welches eine ausgesprochen enge und gewinnbringende Zusammenarbeit ermöglicht.

Gabriela Berger
Leitung Prisma
Dipl.Soz.Päd.,Dipl.Verw.